



# Tätigkeitsbericht 2020





Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien



## Inhalt

Vorwort.....	5
Selbstdarstellung.....	7
Angebote von CONTRAST .....	7
Wir bieten Förderung – Beratung – Begleitung.....	8
Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“ .....	9
Unsere Aktivitäten .....	10
Frühförderung und Familienbegleitung .....	11
Frühförderung .....	11
Erstgespräche .....	12
Augenärztliche und orthoptische Diagnostik .....	13
Klinisch psychologische und neuropsychologische Diagnostik .....	13
Low Vision Abklärung.....	13
Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik.....	15
Qualitätssicherung und Weiterbildung .....	16
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen .....	17
Spendengütesiegel/Spendenabsetzbarkeit.....	17
Spendenaktionen .....	18
Materialien zur Umsetzung des Hygienekonzepts .....	18
Veranstaltung gemeinsam mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament“ .....	18
„Longfield Gospel Workshop“ .....	18
Ausblick 2021 .....	19
Zahlen und Fakten 2020 .....	21
Geleistete Einheiten pro Fachbereich.....	22

Fahrten .....	23
Diagnosen.....	23
Unser Team.....	25
Allgemeine Informationen.....	26

## Vorwort



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehbehinderte Kinder und deren Familien ist zu einer, in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenkende Institution geworden.

Das Jahr 2020 ist anders verlaufen, als wir geplant hatten. Es galt Corona zu bewältigen. Eine Herausforderung, die allseits zusätzlichen Einsatz und Kreativität verlangte. Dafür bedanke ich mich im Namen des Vorstandes und Leitungsteam vom ganzen Herzen.

Viele Aktivitäten mussten verworfen werden - die Betreuung unserer sehbehinderten und blinden Kinder und deren Eltern war uns trotz aller Herausforderungen in diesem schwierigen Jahr ganz wichtig.

Durch Umstellung auf Videokonferenzen erfolgte eine Verringerung der persönlichen Kontakte unter den Mitarbeiterinnen. Nach Möglichkeit wurden administrative Tätigkeiten ins Homeoffice verlegt.

Von März bis Ende Mai mussten wir unsere Betreuung und Begleitung in den Familien auf zuerst telefonische, später auch virtuelle Kontakte umstellen. Einige Familien waren sehr interessiert an den digitalen Angeboten und haben engagiert daheim in der Familie gespielt-geübt. Wegen der unplanbaren Arbeitssituation und vielen krankheitsbedingten Absagen der Klienten wurde um Kurzarbeitsbeihilfe eingereicht.

Ab Juni konnten wir mit gut ausgearbeiteten Hygienekonzepten unsere Förderung vor Ort in den Familien wieder aufnehmen und betreuen sie seitdem durchgehend wie gewohnt mobil und ambulant.

In dieser außergewöhnlichen Zeit durften wir erfahren, wie sehr wir uns aufeinander verlassen können.

Danke an alle meine Kolleginnen im Vorstand und im Leitungsteam. Gemeinsam haben wir CONTRAST durch die Krise geführt und bei den Kolleginnen das Vertrauen gestärkt, dass alles Menschenmögliche getan wird.

In unzähligen (größtenteils virtuellen) Sitzungen haben wir Entscheidungen an veränderte Fakten angepasst und die Kolleginnen über die aktuelle Situation informiert.

Viel Unterstützung und eine große Bereitschaft, mit uns Lösungen zu finden, haben wir in guter Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verantwortungs-trägern erlebt.

**Als Obfrau vom Verein Contrast möchte ich meinen großen Dank an alle Menschen ausdrücken, welche die vielfältigen Herausforderungen im Jahr 2020 mit uns bewältigt haben.**

Auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2021

Ihre Hildegard Mayer

Obfrau CONTRAST

## Selbstdarstellung

CONTRAST bietet maßgeschneiderte Begleitung und spezifische Entwicklungsförderung für Familien an, deren Kinder eine Sehbeeinträchtigung haben oder blind sind. Unser Ziel ist es, einerseits durch spezielle Angebote die gesamte Entwicklung und das Sehvermögen zu begünstigen und andererseits durch sinnvolle Maßnahmen die selbstverständliche Teilnahme am Alltagsleben und in der Gemeinschaft zu verbessern.

- Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „CONTRAST“ gewählt.
- CONTRAST bietet Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung, Blindheit und Mehrfachbehinderung im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland.
- Frühförderung von CONTRAST kann bereits von den ersten Lebenswochen an bis zum Schuleintritt des Kindes in Anspruch genommen werden.

## Angebote von CONTRAST



Abbildung 1: Angebote von CONTRAST

## Wir bieten Förderung – Beratung – Begleitung

- **Förderung bei den Familien zu Hause:** Spezifische, spielerische, ganzheitliche Entwicklungsförderung, Begleitung des Kindes und Familie finden in der vertrauten Umgebung, abgestimmt auf die Möglichkeiten und Grenzen ihrer unmittelbaren Lebensumwelt statt. Im Prozess der Frühförderung begegnen sich Eltern und Frühförderinnen als gleichwertige Gesprächspartner.
- **Förderung bei CONTRAST:** Der Verein bietet ein entsprechendes Raumangebot, ein spezifisches Angebot an speziellen Fördermaterialien, adäquate Förder- und Diagnostikmöglichkeiten im Dunkellichtraum, Musikwasserbettraum, Kreativraum und weiteren Räumlichkeiten.
- **Interdisziplinarität:** Mit den verschiedensten Fachleuten aus den Bereichen Therapie, Psychologie, Medizin, Low Vision, LPF und Mobilität werden Erfahrungen und Beobachtungen ausgetauscht.
- Spezialisierte augenärztliche, orthoptische, klinisch-psychologische und neuropsychologische **Diagnostik**
- **Beratung** in Erziehungsfragen
- Beratung bei der **Umgebungsgestaltung** und der Auswahl geeigneter Spielmaterialien
- Vermittlung von Kontakten zu **Hilfsmittelfirmen**
- **Begleitung** der Familien in ihrer besonderen Situation, ihre vorhandenen Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen und ihre Kompetenz und Autonomie so weit zu stärken, dass Eltern und Kind ihren eigenen Weg finden können.
- Gemeinsame **Elternwochenenden**, Seminare für Eltern, Kinder und deren Familien
- Begleitung und Unterstützung bei der Auswahl von **Kindergarten und Schule**
- Vermittlung von **Kontakten** zu anderen Familien mit ähnlichen Herausforderungen.



## Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“

- Frühförderinnen von CONTRAST haben eine pädagogische (meist sonder- oder heilpädagogische) Ausbildung und eine sechssemestrige fachspezifische Weiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Sehschädigung.
- individuelle Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unter besonderer Berücksichtigung des Sehens
- das vorhandene Sehvermögen im Alltag einsetzen lernen
- erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen (Low-Vision)
- Einführung in blindenspezifische Techniken (z.B. Braille-Schrift)
- Anregung zu Mobilität und Selbständigkeit (z.B. Echolokalisation und Klicksonartechnik)
- Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF-Training)
- Vorbereitung des Kindes auf die Anforderungen in der Schule (Hilfsmittelabklärung, Hilfsmittelausstattung).
- Augenärztliche und orthoptische Beratung und Betreuung



## Unsere Aktivitäten



## Frühförderung und Familienbegleitung

### Frühförderung

Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit von CONTRAST bietet spezialisierte ganzheitliche pädagogische Entwicklungsförderung. Die Frühfördereinheiten finden bei den Familien zu Hause oder in speziell ausgestatteten Räumen bei CONTRAST statt.

Unsere Tätigkeit beinhaltet die **Förderung der allgemeinen Entwicklung**, die bei Vorliegen einer Beeinträchtigung des Sehens oder Blindheit sehbehindertenspezifisch erfolgen muss und die **Förderung des Sehens** (der Sehentwicklung und der visuellen Funktionen) bzw. **blindenspezifischer Techniken**.

Dafür haben Frühförderinnen von CONTRAST eine pädagogische (meist sonder- oder heilpädagogische) Ausbildung und eine sechssemestrige fachspezifische **Weiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Sehschädigung**.

Zu Beginn lernt die Frühförderin das Kind und die Familie kennen, erhebt den allgemeinen Entwicklungsstand, den Entwicklungsstand des Sehens und seiner Teilleistungen und erstellt darauf aufbauend eine **Förderplanung**. Gleichzeitig ist in den Frühfördereinheiten Zeit, Fragen und **Themen der Eltern** zu bearbeiten und gemeinsam eine für das Sehen und die Entwicklung **förderliche Umgebung** für das Kind zu überlegen.

Die **Betreuungsfrequenz** wird individuell auf den Förderbedarf des Kindes und die Familiensituation abgestimmt. Frühförderung kann im Bedarfsfall einmal wöchentlich und 40 mal jährlich erfolgen. In manchen Phasen der Begleitung ist ein niederfrequentes Entwicklungsmonitoring zielführend. So ergibt sich eine durchschnittliche Betreuungsfrequenz von 15 Kontakten im Jahr.

- **2846** Einheiten **Frühförderung** wurden 2020 geleistet.

## Erstgespräche

Die konkrete Arbeit beim Kind und die Unterstützung der Familie beginnt mit einem Erstgespräch durch eine **klinische Psychologin und eine Sehbehindertenpädagogin**, in dem eine erste, grobe Einschätzung der allgemeinen Entwicklung und der Sehentwicklung erfolgt und der weitere **Förderbedarf durch CONTRAST ermittelt** wird.

Im Erstgespräch mit der Familie gilt es, die Anamnese zu erheben, diverse Befunde und zur administrativen Abwicklung benötigte Dokumente einzuholen und Kenntnis über Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern zu erlangen.

Weiters sind die Eltern über den organisatorischen Ablauf und Inhalte der Frühförderung zu informieren. Sie erhalten außerdem erste Informationen über Fördermöglichkeiten und hilfreiche Maßnahmen.

- **51** Termine wurde für **Erstgespräche** genutzt.



## Augenärztliche und orthoptische Diagnostik

Zur Abklärung des Sehvermögens beim Frühförderkind haben die Frühförderfamilien die Möglichkeit zu einer augenärztlichen und orthoptischen Diagnostik und Beratung bei Dr. Thomas Neumayer und Dr. Sandra Rezar-Dreindl sowie unserer Orthoptistin Mag. Birgit Högl.

Wir bieten kompetente augenärztliche und orthoptische Untersuchung und Beratung, kindgerechte und freundliche Atmosphäre, Begleitung der Familie durch die Frühförderin und kurze Wartezeit.

- Es fanden **39 augenärztliche und/oder orthoptische** Untersuchungen statt.

## Klinisch psychologische und neuropsychologische Diagnostik

Mithilfe der klinisch-psychologischen Diagnostik können verschiedene Fragestellungen beantwortet werden: Welche visuellen Teilleistungen sind von CVI betroffen? Welche Begabungen hat mein Kind? Ist die Sehbehinderung eine Ursache oder Gefahr für Schwierigkeiten?

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Die verwendeten Testverfahren werden für blinde und sehbehinderte Kinder adaptiert, und in der Auswertung derselben wird die Sehbehinderung bzw. Blindheit ebenfalls berücksichtigt.

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen, neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests, die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, die Familiensituation, den Entwicklungsverlauf und weiterführende Maßnahmen.

- Es wurden **18 klinisch-psychologische Untersuchungen** durchgeführt.

## Low Vision Abklärung

Mit Hilfe der Low Vision Abklärung kann das vorhandene funktionale Sehpotential mit Hilfe von verschiedenen Tests ermittelt werden. Neben der

Sehschärfe (Visus) sind auch die Kontrastempfindlichkeit, das Gesichtsfeld, der Lichtbedarf, eine mögliche vorhandene Blendempfindlichkeit u.v.m. entscheidende Faktoren, um die vorhandene Sehleistung zu beschreiben. Unter Einbeziehung des augenärztlichen Befundes ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild.

Aus den ermittelten Daten können Empfehlungen für geeignete Maßnahmen für die individuelle Förderung des Kindes abgeleitet werden.

Low Vision-Abklärung und –Beratung ermöglichen, die vorhandene Sehleistung optimal zu nutzen und dadurch Entwicklungschancen für das Kind zu verbessern. Rechtzeitig vor Schulbeginn kann im Rahmen der Low Vision-Abklärung eine erste Abschätzung für eine geeignete Hilfsmittelausstattung für die Schule und für zu Hause getroffen werden.

- Es konnten **30 Low Vision Abklärungen** angeboten werden.





### **Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik**

Der Begriff „**Echolokalisation**“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen, verschiedene Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ dieser Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die **Klicksonar-Technik**. Dabei produziert der blinde oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte. Es liefert Informationen über Entfernungen, Dimensionen und Materialbeschaffenheit derselben.

Kinder der Frühförderung von CONTRAST lernen die Technik der Echolokalisation und Klicksonar-Technik in Einzeltrainings kennen. Gemeinsam mit der Frühförderin kann das Erlernte im Alltag der Familie fortgeführt werden

- Es wurden **10 Echolokalisationstrainings** durchgeführt.

## Qualitätssicherung und Weiterbildung

Zur Qualitätssicherung werden kontinuierliche fachspezifische Fort- und Weiterbildungen angeboten. Die Teilnahme an regelmäßiger Fortbildung im In- und Ausland, Teilnahme an Tagungen und Vernetzungstreffen wird unterstützt. Im Jahr 2020 mussten viele Fort- und Weiterbildungen aufgrund von Covid-19 verschoben werden.

### Fort- und Weiterbildung

- Fortsetzung der Fortbildungsreihe „systemische Gesprächsführung in der Elternarbeit und interdisziplinären Arbeit der Frühförderung“
- eine neue Mitarbeiterin hat die dreijährige Fachweiterbildung zur „Frühförderin von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit“ begonnen.
- Pädagogischer Austausch zu den Themen Katarakt und Okklusion.
- Virtueller Workshop „Erbliche Netzhautdystrophien – was tun?“ Prof. Ritter, Dr. Schellner)
- Virtueller Workshop „Therapiemöglichkeiten bei erblicher Netzhautdystrophie“ (Prof. Ritter)
- „Der Mehrwert einer neuropsychologischen Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen“ (Webinar Dr. Thomas Pletschko)

### Austausch

- Zusammenarbeit mit Dipl. Psych. Matthias Zeschitz und Marjolein Dik (Neuropsychologin, Amsterdam)
- „Bewegung im Dialog“ Renate Heule und Regine Klaes
- Interdisziplinärer Austausch zu CVI (Cerebrale Visual Impairment)
- Sitzungen des Dachverbandes der Frühförderinnen für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit Österreichs (Präsenz und virtuell)

## Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- ERASMUS-Projekt „Early– Exchanges of practices“
- Virtuelle Bezirksnetzwerktreffen (Wr. Neustadt, Baden, Melk)
- Kontakt mit Ö1



- Einladung „Runder Tisch – Gut begleitet“ zum Thema: „Risikofaktoren in der frühen Kindheit“ (Wilhelminenspital)
- Vernetzungstreffen mit der NÖ-Landesregierung
- Ligafrühstück – Austauschtreffen mit Mitgliederorganisationen der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
- Vernetzungsgespräch FIDS (Bildungsdirektion) Fr. Giselbrecht
- Mitarbeit an der Weiterbildung von Freizeitbetreuerinnen für Schüler\*innen mit Einschränkungen der visuellen Wahrnehmung in Zusammenarbeit mit der VHS IKH (Institut für Kindergarten- und Hortpädagogik)
- Mitarbeit an der Ausbildung zur Fachkraft für blinde und sehbehinderte Menschen (Blindenverband, Gerti Jaritz)
- TV- und Radiobeitrag im Rahmen von „Licht ins Dunkel“

## Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen

### Spendengütesiegel/Spendenabsetzbarkeit

Im Jahr 2007 wurde unserem Verein erstmalig das österreichische Spendengütesiegel verliehen. Seit damals unterzieht sich der Verein CONTRAST jährlich der genauen Kontrolle eines Wirtschaftstreuhänders. Die Kontrolle garantiert ordnungsgemäße Rechnungslegung, satzungs- und widmungsgemäße Verwendung der Spenden, die Einhaltung der Grundgesetze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Spendenbereich und Transparenz gegenüber der interessierten Öffentlichkeit, öffentlichen Stellen, Subventionsgebern und Spendern.



Spenden an CONTRAST sind steuerlich absetzbar!



## Spendenaktionen

Obwohl weitgehend auf Spendenaktionen verzichtet werden musste, haben viele Spendende nicht auf CONTRAST vergessen. **Allen Spendern, Spenderinnen und Sponsoren herzlichen Dank für das Engagement für CONTRAST sowie die große finanzielle Hilfe!**

## Materialien zur Umsetzung des Hygienekonzepts

**Vielen Dank** für die Spenden bzw. Überlassung zum Selbstkostenpreis von verschiedenen Produkten wie Desinfektionsmittel, Fieberthermometer, Mund-Nasen-Schutz, Handschuhe, Selbsttests, FFP2 uvm

- ROMA Friseurbedarf
- Zurich Versicherungs-AG
- Apotheke zum lachenden Pinguin
- Familien und Freunde

## Veranstaltung gemeinsam mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament“

CONTRAST – als Teil der Initiative „Vergiss mein nicht“ möchte mit gemeinsamen Aktionen zusammen mit 70 weiteren Organisationen aus dem Bereich Soziales, Bildung, Tierschutz und Kunst das Bewusstsein schaffen, dass man mit dem persönlichen Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Gutes tun und eine gemeinnützige Organisation unterstützen kann.

## „Longfield Gospel Workshop“

Eine wirklich schwierige Entscheidung war, 2020 auf unser alljährliches Benefizkonzert des „Longfield Gospel Workshop“ im Theatersaal Längenfeldgasse zu verzichten. An dieser Stelle ein herzliches DANKE an alle, die diese Abende bis jetzt so unvergesslich und beliebt gemacht haben.

## Ausblick 2021

Viele 2020 geplante Aktivitäten mussten verschoben werden und stehen deshalb 2021 weiterhin auf dem Programm:

- Geplant ist die Fortsetzung der Fortbildungsreihe „systemische Gesprächsführung in der Elternarbeit und interdisziplinären Arbeit der Frühförderung“

In der Fortbildungsreihe werden die Grundlagen systemischer Gesprächsführung vermittelt, praktisch erprobt und auf den Arbeitskontext „Frühförderung“ übertragen.

Fortbildungsinhalte:

- Systemische Grundlagen zum Verständnis von Problem- und Lösungsgestaltung
- Auftragskontextklärung in der Frühförderung
- Auftragsklärung zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Aufmerksamkeitsorientierung beim Zuhören
- Mit interessierter Neugier aus der -Position des Nichtwissensfragen
- Beraten durch lösungsorientiertes Fragen
- Interdisziplinäre Gespräche: Rollenklarheit und Rollenklärung in der Kooperation mit anderen
- „Runder Tisch“ als eine Form der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Erneuerung der Spendenabsetzbarkeit und des Spendegütesiegels
- **Kooperationen**
  - Zusammenarbeit mit Marjolein Dik, Royal Dutch Visio, National Foundation for the Blind and Visually Impaired, Niederlande:
  - Neuropsychologische Diagnostik und Beratung von Kindern aus der Frühförderung von CONTRAST
  - Zusammenarbeit mit Dr. Matthias Zeschitz, Blindeninstitutsstiftung Würzburg:
  - Austausch mit der Arbeitsgruppe der „Kinderneuropsychologen Österreichs“ zum Thema Cerebrale-Visual-Impairment (CVI)

- Vernetzung mit Fachärzten für Augenheilkunde und Optometrie
- Einreichung „Licht ins Dunkel“-Projekt
- Mitarbeitergespräche
- Motopädagogikgruppe und Tanzgruppe:  
Bewegungsbaustellen, Tanzgeschichten, Sinnesparcours ermöglichen neue Erfahrungen mit sich und den anderen. Die beiden Gruppen geben Kindern die Möglichkeit, sich frei und vielfältig zu bewegen und erleben.



## Zahlen und Fakten 2020



## Geleistete Einheiten pro Fachbereich

**2984 Einheiten** wurden insgesamt im Jahr 2020 geleistet.

**260 Kinder** und deren Familien wurden von CONTRAST begleitet. Davon stammen 11 Kinder aus dem Burgenland, 107 aus Niederösterreich und 142 aus Wien.

**30 Kinder** wurden im September 2020 schulpflichtig. Davon waren 6 Kinder blind mit einem Visus von  $\leq 0,02$ ; 2 hochgradig sehbehindert (Visus zwischen 0,02 und 0,05), 13 sehbehindert (Visus 0,05 – 0,3) und 9 sehauffällig mit Problemen in Teilleistungen des Sehens.

Den Inhalt der einzelnen Angebote entnehmen Sie bitte den Beschreibungen unter „Unsere Aktivitäten“.

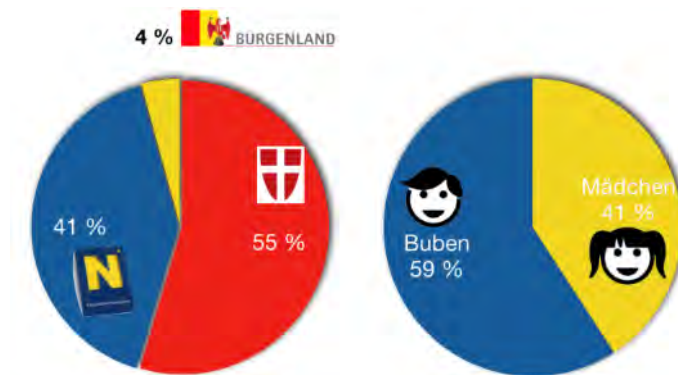


Abbildung 2: *Betreuungsverhältnis Burgenland, Niederösterreich und Wien, Geschlechterverteilung 2020*

**2846 Einheiten Frühförderung** (Burgenland 88; Niederösterreich 1063; Wien 1696)

**51 Einheiten Erstgespräche** (Burgenland 2, Niederösterreich 21; Wien 28).

**29 augenärztliche und orthoptische Untersuchungen:** ambulant 12 mobil 17 (Burgenland 0, Niederösterreich 1; Wien 16).

**18 klinisch-psychologische Untersuchungen inkl. CVI Abklärungen:** (Burgenland 1, Niederösterreich 7; Wien 7; privat 3).

**27 Low Vision Abklärungen:** ambulant 23 (Burgenland 3, Niederösterreich 12, Wien 7, privat 1); mobil 7

**10 Echolokalisationstrainings**

## Fahrten

Frühfördereinheiten können ambulant in speziell ausgestatteten Räumen bei CONTRAST stattfinden. Meist werden die Familien zu Hause besucht, um in der vertrauten Umgebung mit den Familien zu arbeiten.

**71.001 km** fahren die Pädagoginnen mit dem Auto, um die Familien zu Hause zu unterstützen oder sie zu wichtigen Terminen zu begleiten (5.535 km im Burgenland, 49.306 km in Niederösterreich und 16.160 km in Wien). Mehr als **400 Fahrten** wurden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

## Diagnosen

Alle von CONTRAST begleiteten Kinder haben eine Beeinträchtigung des Sehens, die nicht durch Operation oder Brille korrigierbar ist. Manche Kinder haben eine die Sehbeeinträchtigung verursachende oder verstärkende Allgemeinerkrankung. Die Sehbeeinträchtigung kann unterschiedliche Ursachen haben.

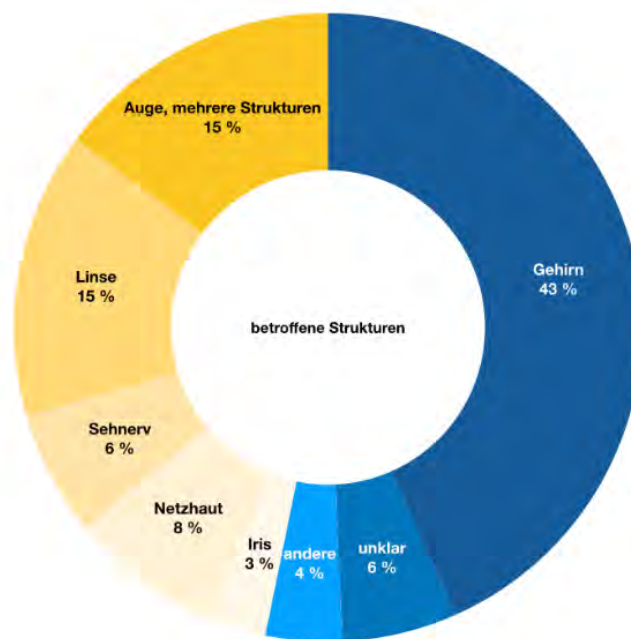


Abbildung 3 betroffene Strukturen, die die Sehbehinderung verursachen

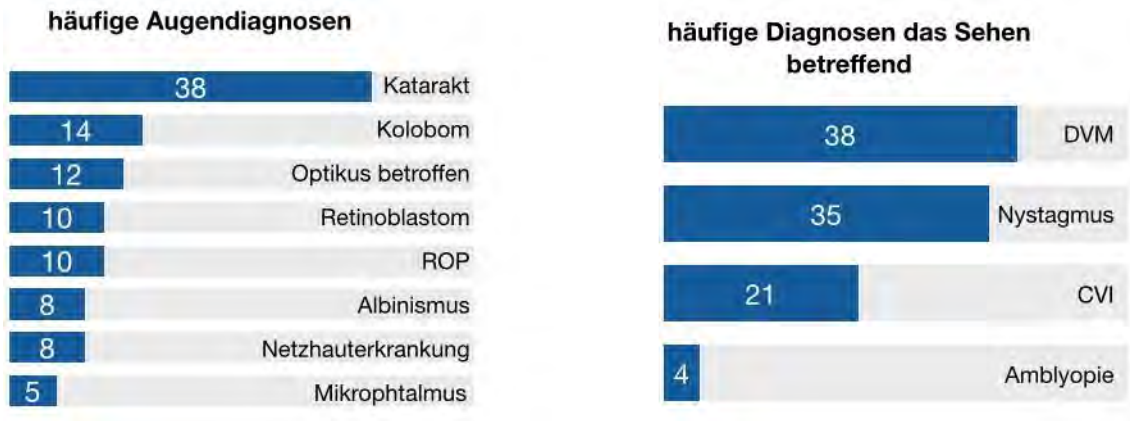


Abbildung 4 häufige Diagnosen in absoluten Zahlen

### Allgemeinerkrankungen

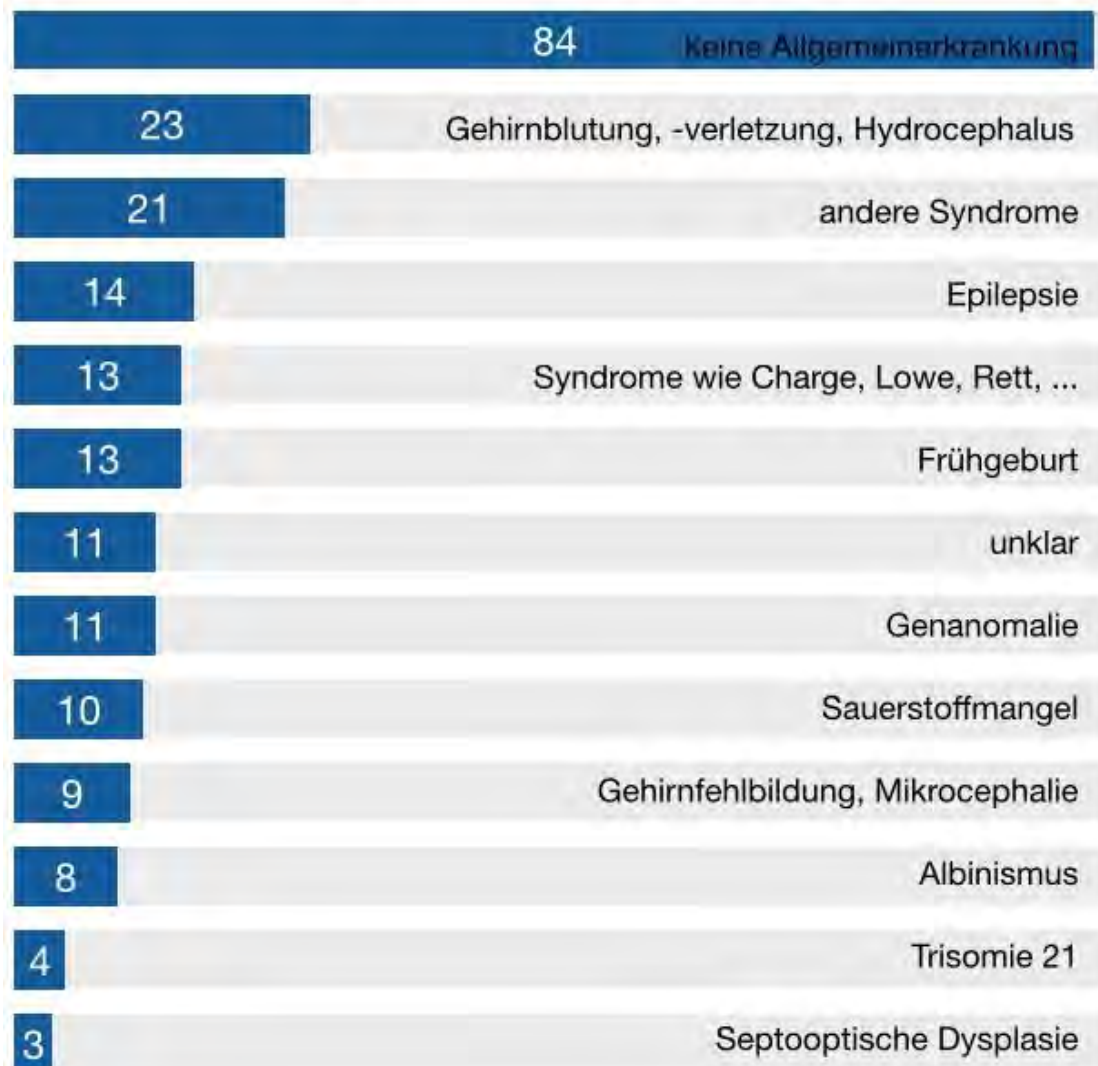


Abbildung 5 Allgemeinerkrankungen



## Unser Team

- 17 Frühförderinnen für sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder, davon 9 angestellt im Ausmaß von 7,8 VZÄ und 4 freie Dienstnehmerinnen
- 5 Mitarbeiterinnen im Leitungsteam im Ausmaß von 1,1 VZÄ
- 3 Mitarbeitende im Verwaltungsbereich und Controlling im Ausmaß von 1,9 VZÄ
- ein Facharzt und eine Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, eine Orthoptistin
- drei Psychologinnen (klinische und Gesundheitspsychologin, Neuropsychologin, Diplompsychologe)
- sieben Low-Vision Trainerinnen und Trainer
- eine Trainerin für lebenspraktische Fertigkeiten (LPF)
- ein Trainer für Echolokalisation und Klicksonartechnik
- fünf Mitarbeiterinnen im Leitungsteam
- drei Mitarbeitende im Verwaltungsbereich (Sekretariat und Controlling)

## Allgemeine Informationen

**CONTRAST** Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Telefon: +43 1 729 45 65

E-Mail: [office@CONTRAST.or.at](mailto:office@CONTRAST.or.at)

Web: [www.CONTRAST.or.at](http://www.CONTRAST.or.at)

### Büroöffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr

### Erreichbarkeit:

Straßenbahnlinie 1, Bus 4A oder 80A (Station: Wittelsbachstraße)

### Spendenkonto:

Verein CONTRAST

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT372011128363071001

BIC: GIBAATWW

### Vorstand:

Hildegard Mayer (Obfrau)

Mag. Michaela Ennöckl

Eveline Herrlich-Federspiel

### Spendenbeauftragte:

Mag. Claudia Birbaumer

### Datenschutzbeauftragter:

Mag. (FH) Andreas Buranich, MA

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: CONTRAST, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien,  
+43 1 729 45 65, [www.CONTRAST.or.at](http://www.CONTRAST.or.at), [office@CONTRAST.or.at](mailto:office@CONTRAST.or.at)